

Fall 1: In der Kirche wettet Reverend Timothy Lovejoy gegen die „Fleischeslust“ und predigt die strikte Befolgung des sechsten Gebots „Du sollst nicht ehebrechen“. Er selbst betrügt allerdings seit mehreren Monaten seine Ehefrau Helen mit Maude Flanders, der Gattin seines treuen Gemeindemitglieds Ned Flanders. Als die Affäre auffliegt, ist die Empörung in Springfield groß. Lovejoy wird angeklagt und wegen Ehebruchs zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Zwar gibt es im StGB keine Strafvorschrift, die Ehebruch unter Strafe stellt. Das Gericht argumentiert aber, diese sittlich zutiefst verabscheuungswürdige Tat dürfe nicht ungesühnt bleiben. Das Rechtsempfinden der Bevölkerung fordere eine Bestrafung. Es gelte der Grundsatz „nullum crimen sine poena – kein Verbrechen ohne Strafe“.

Fall 2: Um sich für die zahlreichen ihm von seinem Chef – AKW-Betreiber Montgomery Burns – zugefügten Demütigungen zu rächen, kopiert sich Burns Assistent Waylon Smithers von Burns privatem PC Daten über geheime Konten im Ausland, die belegen, dass Burns systematisch Steuern in Höhe von ca. 50 Mio. € hinterzogen hat. Diese Daten bietet Smithers der Polizei von Springfield zum Kauf an. Die Polizei lehnt den Kauf jedoch ab. Stattdessen klagt die Staatsanwaltschaft Smithers wegen Datendiebstahls nach § 242 StGB an. Zwar handele es sich bei den Daten nicht um Sachen. Das könne aber wertungsmäßig keinen Unterschied machen. Auf ihre „Wegnahme“ müsse § 242 StGB daher entsprechend angewendet werden.

Fall 3: Wie jeden Donnerstagabend muss Homer Simpson seine kleine Tochter Maggie baden. Viel lieber wäre er allerdings bei seinem Kumpel Barney, der sich gerade – wie jeden Abend – in Moe’s Taverne mit dem guten Duff Bier volllaufen lässt. Homer hat deshalb von seinen väterlichen Pflichten genug. Er beschließt, das Übel an der Wurzel zu packen. Als Maggie friedlich in der Badewanne planscht, wirft Homer einen Fön in das Badewasser. Maggie stirbt infolgedessen an einem Stromschlag.

Var. 1: Wie oben. Allerdings bleibt Maggie wegen eines technischen Defekts unverletzt.

Var. 2: Als Homer Maggie badet, hantiert er unvorsichtig mit dem Fön. Dieser fällt ihm unbeabsichtigt in das Badewasser. Maggie erleidet einen Stromschlag und stirbt.

Var. 3: Homer sieht, wie Maggie in der Badewanne mit dem Fön spielt. Wie von Homer gewünscht, fällt Maggie der Fön in das Badewasser, so dass Maggie an einem Stromschlag stirbt.

Var. 4: Wie in Var. 3. Allerdings bleibt Maggie unverletzt.

Var. 5: Während Homer Maggie badet, sieht er die ganze Zeit fern. Deshalb bekommt er nicht mit, dass Maggie mit dem Fön spielt. Schließlich fällt ihr der Fön in das Badewasser, so dass sie an einem Stromschlag stirbt.

Var. 6: Wie in Var. 2. Allerdings bleibt Maggie unverletzt.

Fall 4: AKW-Mitarbeiter Lenny befindet sich in Geldnöten. Deshalb beschließt er, auf der Arbeit aus dem Spind seines Kollegen Carl dessen Geldbörse zu entwenden. Erfreut stellt er fest, dass Carl vergessen hat, seinen Spind zu verschließen. Er öffnet die Tür, nimmt Carls Geldbörse an sich und sperrt sie in seinen eigenen Spind. Anschließend begibt er sich zu seinem Arbeitsplatz.

Var. 1: Wie im Grundfall. Allerdings führt Lenny eine Pistole bei sich, um sich gegebenenfalls gegen Carl durchsetzen zu können, falls dieser ihn entdeckt.

Var. 2: Wie im Grundfall. Bevor Lenny die Geldbörse an sich nehmen kann, entdeckt ihn Carl und will ihn zur Rede stellen. Daraufhin droht Lenny Carl eine Tracht Prügel an, wenn er ihn die Geldbörse nicht nehmen lässt. Carl zieht sich verschreckt zurück.

Var. 3: Wie in Var. 2. Allerdings droht Lenny Carl mit der bei sich geführten Pistole.

Var. 4: Wie im Grundfall. Jedoch ist der Spind verschlossen. Lenny bricht daher die Tür des Spindes auf.

Fall 5a: Homer Simpson wälzt sich nach dem Verzehr von drei Packungen Donuts unruhig im Schlaf hin und her. Dabei schlägt er der neben ihm schlafenden Marge einen Zahn aus.

Fall 5b: Marge Simpson zündet vor dem Einschlafen auf ihrem Nachttisch immer eine Kerze an, weil sie das Kerzenlicht so schön beruhigend findet. Eines Nachts stößt sie im Schlaf die brennende Kerze um, die hierdurch in das direkt neben dem Nachttisch stehende Kinderbett der kleinen Maggie fällt. Maggie erleidet schwere Brandverletzungen.

Fall 6: Schulschläger Jimbo Jones stößt Bart Simpson mit einer plötzlichen Bewegung in eine Fensterscheibe der Springfielder Grundschule. Dadurch zerbricht diese.

Var.: Durch die Androhung von Prügel nötigt Jimbo Bart dazu, die Fensterscheibe mit einem Stein einzuwerfen.

Fall 7: Infolge eines Stromschlages macht Homer Simpson an seinem Arbeitsplatz eine Bewegung, durch die er eine Kettenreaktion auslöst, die das AKW vollständig zerstört.

Var.: Auslöser der Kettenreaktion ist eine spontane Bewegung, die Homer macht, um eine Wespe abzuwehren.

Fall 8: Homer Simpson befindet sich auf dem Nachhauseweg von Moe's Bar. In einer dunklen Seitenstraße sieht er plötzlich seinen verhassten Chef, Montgomery Burns. Aus Wut über die täglichen Erniedrigungen zieht Homer seine Pistole und streckt Burns mit einem Schuss in den Kopf nieder. Burns stirbt.

Var. 1: Vor lauter Aufregung trifft Homer Burns nur in das rechte Bein. Burns wird zur Behandlung seiner Verletzung mit dem Krankenwagen abtransportiert. Auf dem Weg zum Krankenhaus muss der Fahrer ausweichen, weil ihm Homers Sohn Bart aus Unaufmerksamkeit mit seinem Skateboard direkt vor den Wagen fährt. Der Krankenwagen rast bei dem Ausweichmanöver in den neuen Krusty-Burger-Drive-In. Burns wird aus dem Wagen geschleudert und von dem vom Dach herabfallenden Krusty-Burger-Schild erschlagen.

Var. 2: Wie im Grundfall. Nur eine Straße weiter lauert allerdings Burns Assistent Waylon Smithers, den Burns vor wenigen Stunden wegen übermäßiger Unterwürfigkeit gefeuert hat. Hätte Homer Burns nicht erschossen, wäre dieser nur Sekunden später durch Smithers erschossen worden.

Var. 3: Wie im Grundfall. Hätte Homer Burns nicht erschossen, wäre dieser wenige Minuten später an den vergifteten Pralinen gestorben, die Smithers ihm einige Stunden vorher zu essen gegeben hatte.

Var. 4: Burns ist durch Homers Schuss schwer, aber nicht tödlich verletzt. Homer lässt ihn achtlos auf der Straße liegen und begibt sich nach Hause. Wenige Minuten später kommt Smithers vorbei und verpasst Burns den „Gnadenschuss“.

Var. 5: Unabhängig voneinander geben Homer und Smithers gleichzeitig jeweils einen Schuss auf Burns ab. Burns stirbt. Für sich allein hätte keiner der Schüsse zum Tod von Burns geführt.

Var. 6: Unabhängig voneinander geben Homer und Smithers gleichzeitig jeweils einen Schuss auf Burns ab. Burns stirbt. Allerdings hätte bereits jeder Schuss für sich genügt, den Tod von Burns herbeizuführen.

Var. 7: Unabhängig voneinander geben Homer und Smithers unmittelbar nacheinander einen Schuss auf Burns ab. Bereits der erste Schuss ist tödlich. Wer zuerst geschossen hat, lässt sich allerdings nicht mehr klären.

Fall 9: Reverend Lovejoy möchte seine Frau Helen loswerden, um für seine Geliebte Maude Flanders (vgl. Fall 1) frei zu werden. Aus diesem Grund spendiert er ihr eine Flugreise in der Hoffnung, das Flugzeug möge abstürzen. Lovejoys Gebete werden erhört; das Flugzeug stürzt tatsächlich ab und Helen Lovejoy kommt dabei ums Leben.

Var.: Lovejoy hat vorher Kenntnis davon erlangt, dass sich an Bord des Flugzeugs eine Bombe befindet.

Fall 10: Unter absolut korrekter Einhaltung sämtlicher Verkehrsvorschriften fährt Ned Flanders mit seinem Auto durch die Innenstadt von Springfield. Da läuft ihm plötzlich der stark sehbehinderte Hans Maulwurf direkt vor den Wagen. Flanders hat keine Chance, einen Zusammenstoß noch zu vermeiden. Maulwurf wird schwer verletzt.

Fall 11: In der Springfelder Schule ist ein Feuer ausgebrochen. Als Klassenstreber Martin Prince von einem brennenden Balken erschlagen zu werden droht, kann ihn Rektor Seymour Skinner gerade noch so zur Seite stoßen, dass ihn der Balken nicht mitten auf den Kopf trifft, sondern nur leicht am Bein verletzt.

Var.: Um Martin vor dem Feuer und damit dem sicheren Tod zu retten, stößt Skinner ihn aus einem Fenster im ersten Stock. Martin erleidet dadurch einen Beinbruch.

Fall 12: In Fall 10 konnte Ned Flanders nur deshalb mit Hans Maulwurf zusammenstoßen, weil er zuvor auf dem Highway die Geschwindigkeitsbeschränkung nicht eingehalten hatte. Bei korrekter Einhaltung wäre er zu dem Zeitpunkt, zu dem Maulwurf plötzlich auf die Straße getreten ist, noch gar nicht wieder in Springfield gewesen.

Fall 13: Mit seinem Schulbus überholt Busfahrer Otto Mann den vor ihm auf einem Fahrrad fahrenden und wie immer volltrunkenen Barney Gumble mit zu geringem Seitenabstand und überfährt ihn. Infolge der Alkoholisierung von Barney wäre dieser aber auch bei ausreichendem Sicherheitsabstand unter den Bus geraten.

Fall 14: Dr. Julius Hibbert verschreibt McBaine, dem Arnold Schwarzenegger von Springfield, ein gesundheitsgefährdendes Muskelaufbaupräparat. McBaine spritzt sich das Präparat selbst, obwohl er von Hibbert zuvor über die Risiken aufgeklärt wurde. Wenige Wochen später verursacht das Präparat bei McBaine eine schwerwiegende Erkrankung der Leber.

Var. 1: McBaine wurde von Hibbert nicht über die Gesundheitsrisiken aufgeklärt.

Var. 2: McBaine lässt sich das Präparat von Hibbert nach dessen Willen und Entscheidung spritzen.

Fall 15: Nachdem Homer Simpson Mr. Burns niedergeschossen hat (vgl. Fall 8), wird Burns schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert und muss sofort notoperiert werden. In der Hektik unterläuft Dr. Julius Hibbert dabei ein Flüchtigkeitsfehler mit fatalen Konsequenzen: Burns verstirbt.

Fall 16: Cliff, Montgomery Burns Neffe, möchte so schnell wie möglich an das Vermögen seines Erbonkels herankommen. Als er erfährt, dass dieser eine Geschäftsreise plant, baut er in dessen Wagen einen durch einen Zeitzünder gesteuerten Sprengsatz ein, um seinen Onkel so ins Jenseits zu befördern. Dass dabei unzweifelhaft auch Burns Chauffeur – sein Assistent Waylon Smithers – ums Leben kommen wird, bedauert Cliff sehr, da er Smithers eigentlich ganz sympathisch findet. Die Möglichkeit, dass bei der Explosion noch andere Personen zu Schaden kommen sieht Cliff; da er unbedingt an das Geld kommen möchte, ist er bereit, eine solche Folge in Kauf zu nehmen. Als die Autobombe explodiert, werden dadurch nicht nur Montgomery Burns und Smithers getötet; ein herumfliegendes Trümmerteil erschlägt auch den kleinen Todd Flanders, der sich gerade zufällig auf dem Nachhauseweg von der Bibelstunde in unmittelbarer Nähe befindet.

Fall 17: Der Schauspieler Troy McClure ist HIV-positiv. Gleichwohl gräbt er die attraktive Mindy Simmons an und landet schließlich mit ihr im Bett. Da McClure von Kondomen nichts hält, vollzieht er den Geschlechtsverkehr mit Mindy – die von McClures Infektion nichts weiß – ungeschützt. Dass Mindy hierdurch infiziert wird, wünscht er nicht; die Gefahr einer solchen Infizierung ist ihm allerdings sehr wohl bewusst. Durch den Geschlechtsverkehr wird das HI-Virus tatsächlich auf Mindy übertragen.

Fall 18: Barney Gumble ist aus Moe's Bar geflogen, weil er zum wiederholten Mal seine Zeche nicht zahlen konnte. Barney – erbost darüber, dass er als Stammkunde so behandelt wird – beschließt, es Moe heimzuzahlen. Er bastelt einen Brandsatz und schleicht in den späten Abendstunden zu Moe's Bar zurück. Dort zündet er den Brandsatz und wirft ihn durch das offene Fenster in einen Lagerraum der Bar. Dass dabei ggf. Menschen zu Schaden kommen, nimmt er billigend in Kauf. Auf dem Nachhauseweg kommen Barney dann doch Bedenken. Um zu verhindern, dass jemand verletzt oder getötet wird, versucht er, aus einer Telefonzelle in der Bar anzurufen. Dort erreicht er allerdings niemanden, da die Telefonleitungen bereits durchgeschmort sind. Kurz darauf steht die ganze Bar in Flammen. Über dem Tresen ist Barbesitzer Moe eingeschlafen. Als er das Feuer bemerkt, kann er sich zwar noch retten, erleidet jedoch mehrere Brandverletzungen.

Fall 19: Polizei-Sergeant Eddie beschließt, seinen ihm verhassten Boss, Polizeichef Clancy Wiggum, aus dem Weg zu räumen, um endlich selbst Polizeichef werden zu können. Er lauert daher mit einer Waffe Wiggum im Revier auf. Als Wiggum auch nach Stunden nicht erscheint, beschließt Eddie frustriert, sein Vorhaben abzubrechen. Als er kontrollieren will, ob die Waffe gesichert ist, löst sich durch sein tölpelhaftes Verhalten ein Schuss, der den zufällig gerade um die Ecke kommenden Wiggum direkt zwischen die Augen trifft. Wiggum ist sofort tot.

Var.: Eddie spielt auf dem Revier mit seiner Waffe herum. Aus Unachtsamkeit löst sich ein Schuss, der den in der Nähe stehenden Wiggum mit tödlicher Wirkung trifft. Eddie ist hochofren, da er Wiggum schon lange loswerden wollte, um endlich selbst Polizeichef zu werden.

Fall 20: Tingeltangel-Bob ist mal wieder aus dem Gefängnis ausgebrochen. Sofort begibt er sich zum Haus der Simpsons, um sich an Bart, den er für sein Unglück verantwortlich macht, zu rächen. In der Dunkelheit sieht er vor dem Haus einen Schatten, auf den er sofort schießt. Er weiß dabei nicht, ob es sich bei dem Schatten um Bart oder Barts Hund Knecht Ruprecht handelt. In beiden Fällen wäre ihm aber der Tod recht. Er trifft den Hund tödlich.

Fall 21: Nachdem Schneeball, die Katze der Simpsons, zum wiederholten Mal das sorgsam gepflegte Blumenbeet von Ned Flanders verwüstet hat, reicht es Flanders. Er beschließt, dafür zu sorgen, dass das „verdammte Vieh“ seine kostbaren Blumen nie wieder beschädigt. Als er Schneeball im Garten der Simpsons erspäht, greift er sich sofort sein Gewehr und erschießt die Katze. Daraufhin wird Flanders wegen Sachbeschädigung angeklagt. Flanders wendet ein, er habe geglaubt, nur leblose körperliche Gegenstände seien Sachen. Er habe deshalb nicht gewusst, dass es sich bei einer Katze um eine „Sache“ i.S. des § 303 StGB handele.

Fall 22: Bart Simpson kauft (mit Einwilligung seiner Eltern) in Comic-Kopfs Comickeller von Comicverkäufer Comickopf den neuesten Radioactive Man-Comic. Das Heft will Bart allerdings erst später nach der Schule mitnehmen (= noch kein Eigentumsübergang gem. § 929 BGB), weil er Angst hat, dass seine Klassenlehrerin Mrs. Edna Krabappel den Comic in seiner Schultasche sieht und sogleich beschlagnahmt wird. Als er nach der Schule wieder in den Comicläden kommt, ist Comickopf weit und breit nicht zu sehen. Bart steckt das noch auf dem Tresen liegende Heft einfach ein, da er glaubt, dass dieses ihm bereits seit Zahlung des Kaufpreises gehört.

Fall 23: Wie jeden Abend geht Barney seiner Lieblingsbeschäftigung nach: Er lässt sich in Moe's Bar mit Duff's volllaufen. Dabei macht Moe für jedes von Barney bestellte Bier auf Barney's Bierdeckel einen Strich. Stolze 25 Striche befinden sich am Ende des Abends auf dem Bierdeckel. Barney, der nicht so viel bezahlen will, nutzt einen unbeachteten Moment, um 15 der Striche wegzuradieren. Die Tat fliegt auf und Barney wird wegen Urkundenfälschung nach § 267 StGB angeklagt. Barney verteidigt sich mit dem Einwand, ein Bierdeckel sei doch keine Urkunde.

Fall 24: Die Ruhe für Flanders Blumenbeete (vgl. Fall 21) währt nicht lange. Die Simpsons haben sich eine neue Katze zugelegt: Schneeball II. Sie richtet in Flanders Garten noch schlimmere

Verwüstungen an. Flanders beschließt daher, auch Schneeball II in den Katzenhimmel zu befördern. Als er es im Gebüsch rascheln hört, zögert er nicht lange und schießt mit seiner Pistole in Richtung der Geräuschquelle. Bei dieser handelt es sich allerdings nicht – wie von Flanders angenommen – um Schneeball II, sondern um Knecht Ruprecht II, den neuen Hund der Simpsons. Knecht Ruprecht II wird schwer verletzt.

Var.: Die Geräuschquelle, die Flanders irrtümlich für Schneeball II hält, ist in Wirklichkeit die kleine Maggie, die unbemerkt aus dem Haus ins Gebüsch gekrabbelt war. Maggie erleidet durch den Schuss schwere Verletzungen.

Fall 25: Tingeltangel-Mel, der „Sidekick“ von Krusty dem Clown, ist es leid, immer in Krustys Schatten zu stehen. Er beschließt deshalb, Krusty aus dem Weg zu räumen. Eines Abends wartet er vor dem Fernsehstudio, in dem Krustys Show aufgezeichnet wird, darauf, dass Krusty das Gebäude verlässt. Endlich öffnet sich die Tür und Krusty erscheint. Tingeltangel-Mel drückt sofort ab. Die Kugel prallt jedoch von einem im Weg stehenden Baum ab und trifft als Querschläger Krustys rauchenden Schimpansen Mr. Teeny, der sofort tot zusammenbricht. Mit einer solchen Möglichkeit hatte Tingeltangel-Mel nicht gerechnet.

Var. 1: Der Querschläger trifft Nachrichtensprecher Kent Brockman tödlich.

Var. 2: Als sich die Tür öffnet, drückt Tingeltangel-Mel in der Vorstellung, er habe Krusty vor sich, sofort ab. Tatsächlich handelt es sich indes um Nachrichtensprecher Kent Brockman. Allerdings prallt die Kugel von dem im Weg stehenden Baum ab und trifft als Querschläger Krusty den Clown tödlich.

Fall 26: Die Schulschläger um Jimbo Jones machen Jagd auf Bart Simpsons Freund Milhouse, um ihn zu verprügeln. Unmittelbar bevor sie die ersten Schläge setzen, kann Milhouse ihnen mit einem Haken gerade noch entkommen. In Panik läuft er davon – die Schulschläger direkt hinter sich. Mit letzter Kraft erreicht Milhouse das Schulgebäude, in dem er sich verstecken will. Entsetzt muss er jedoch feststellen, dass die aus Glas bestehende Eingangstür verschlossen ist. In seiner Verzweiflung tritt er die Tür ein und verletzt sich dabei schwer.

Fall 27: An der Schule in Springfield steht der jährliche Besuch durch Oberschulrat Chalmers bevor. Nachdem Schulraufbold Nelson Muntz beim letzten Besuch vor einem Jahr Klassenlehrerin Edna Krabappel völlig blamiert hatte, beschließt Mrs. Krabappel, sich und den Rest der Gesellschaft endgültig von dieser „Geißel der Menschheit“ zu befreien. Sie schleicht sich daher unbemerkt von hinten an Muntz heran und schlägt ihn mit einem Baseballschläger nieder. In dem Glauben, Muntz damit getötet zu haben, versenkt sie ihn anschließend zur Verdeckung ihrer Tat im Schulteich. Tatsächlich war Nelson Muntz jedoch durch den Schlag lediglich bewusstlos geworden; sein Tod tritt erst durch Ertrinken im Schulteich ein.

Fall 28: Nachdem ihre Affäre öffentlich wurde (vgl. Fall 1), haben Reverend Lovejoy und Maude Flanders gegenüber der Kirchengemeinde Reue bekundet und um Vergebung gebeten. Heimlich treffen sie sich jedoch weiterhin, um sich miteinander zu vergnügen. Da sie allerdings bei der Verhütung nicht richtig aufpassen, wird Maude schwanger. Aus Angst, erneut zum Gespött Springfields zu werden, nimmt Maude im sechsten Schwangerschaftsmonat einen Eingriff an sich vor, um ihre Schwangerschaft abzubrechen. Dieser Eingriff führt zum vorzeitigen Einsetzen der Wehen und dem Ausstoßen der Leibesfrucht. Zunächst atmet das Neugeborene zwar und bewegt sich; da es jedoch nicht lebensfähig ist, verstirbt es wenige Minuten später.

Var. 1: Um den Tod zu beschleunigen, drückt Maude das nicht lebensfähige Neugeborene zwei Minuten fest in die Matratze bis es erstickt ist.

Var. 2: Das Neugeborene ist trotz der vorzeitigen Geburt lebensfähig. Da Maude sich jedoch nicht um es kümmert, verstirbt es kurze Zeit später.

Fall 29: Montgomery Burns wird nach einem Gehirnschlag operiert und an die Herz-Lungen-Maschine angeschlossen. Trotz der Operation erlischt kurze Zeit später seine Gehirntätigkeit vollständig; Kreislauf und Atmung werden allerdings weiter künstlich in Gang gehalten, um Burns Nieren für eine Organtransplantation zu verwenden. Waylon Smithers, der nicht damit einverstanden ist, dass sein geliebter Chef als „menschliches Ersatzteillager“ verwendet werden soll, schleicht sich in das Krankenzimmer und schaltet die Herz-Lungen-Maschine eigenmächtig ab.

Fall 30a: Der Kleinkriminelle Snake will mal wieder den Kwik-E-Mart ausräumen. Damit er ungestört die Waren an sich nehmen kann, wirft er Ladenbesitzer Apu von hinten eine Kordel um den Hals, um ihn bis zur Bewusstlosigkeit zu würgen. Da Snake zu fest zieht, drückt er Apu den Kehlkopf ein. Apu erstickt.

Fall 30b: Nachdem Bart Simpson Schulraufbold Nelson Muntz auf dem Schulhof aus Übermut einen „Loser“ genannt hat, beschließt Muntz, Bart eine „Abreibung“ zu verpassen. Er lauert ihm daher nach der Schule auf dem Heimweg auf, wirft ihn zu Boden, umschlingt dann mit seinem Gürtel Barts Hals und stranguliert ihn mit erheblicher Kraftentfaltung für mindestens drei, möglicherweise fünf Minuten. Bart erleidet infolge der Strangulation eine massive Gehirnschwellung und stirbt.

Fall 31: Zur Steigerung ihres sexuellen Lustgewinns betreiben Rektor Seymour Skinner und seine Geliebte, Lehrerin Edna Krabappel, häufiger Fesselspiele. Nachdem sich Krabappel von Skinner einvernehmlich mit Handschellen an das Bett hat ketten lassen, geraten die beiden indes in Streit, da Skinner Krabappel vorwirft, Oberschulrat Chalmers „anzugraben“. Dieser Streit eskaliert so weit, dass Skinner ein Strumpfband nimmt, es Krabappel um den Hals wirft und sie damit erdrosselt. Infolge ihrer Fesselung war Krabappel nicht in der Lage, Skinner wirksam Widerstand entgegenzusetzen.

Fall 32: Krusty der Clown hat bei seinem Assistenten Tingeltangel-Mel Spielschulden in Höhe von 20.000 €. Da er sich denkt „wo kein Schuldner, da auch keine Schulden“, lockt er Tingeltangel-Mel unter dem Vorwand, ihm das Geld zurückzahlen zu wollen, auf einen einsamen Waldparkplatz. Dort tritt er ihm offen mit dem Revolver in der Hand entgegen und erschießt ihn.

Fall 33: Der bei den Kindern von Springfield so beliebte Krusty der Clown ist in Wirklichkeit ein jähzorniger Tyrann, der regelmäßig nach Wutanfällen seinen Assistenten Tingeltangel-Mel verprügelt. Für den Fall, dass Mel ihn verpetzt, droht er ihm an, ihn umzubringen. Eines Tages bekommt er mit, wie Mel am Telefon einer Freundin von den Misshandlungen erzählt und sie bittet, die Polizei zu verständigen. Krusty gerät hierüber in große Wut. Um eine Aussage von Mel bei der Polizei zu verhindern, manipuliert er einen Decken-Scheinwerfer so, dass Mel von diesem während der nächsten Krusty-Show erschlagen wird.

Var: Krusty tötet Mel erst, nachdem dieser bei der Polizei eine ihn belastende Aussage gemacht hat und infolgedessen ein Ermittlungsverfahren gegen ihn eingeleitet wurde. Er will so verhindern, dass er wegen der Körperverletzungen angeklagt und verurteilt wird.

Fall 34: Grampa Abe Simpson ist todkrank. Aus diesem Grund beschließt er, sich selbst das Leben durch Einnahme eines tödlichen Medikamentencocktails zu nehmen. Seinen Arzt Dr. Julius Hibbert fordert er auf, nicht gegen den Suizid einzuschreiten. Nach Einnahme des tödlichen Cocktails verliert Grampa Abe das Bewusstsein. Hibbert lässt ihn wunschgemäß sterben, obwohl er die Möglichkeit gehabt hätte, durch Magenauspumpen sein Leben noch zu retten.

Fall 35: Selma Bouvier leidet nach jahrzehntelangem exzessivem Zigarettenkonsum an Lungenkrebs im Endstadium. Als ihre Schmerzen trotz der Verabreichung schmerzstillender Medikamente unerträglich werden, verabreicht ihr Arzt Dr. Hibbert ihr auf ihre Bitten hin die todbringende Spritze, um ihrem Leiden ein Ende zu setzen.

Var. 1: Zur Schmerzlinderung verabreicht Dr. Hibbert Selma Morphium, wobei er die Einzeldosis immer weiter steigern muss. Am Ende ist die Dosis so hoch, dass die Medikation schließlich zu einer Beschleunigung des Todes von Selma um wenige Tage führt. Dr. Hibbert war sich einer solchen Möglichkeit bewusst und hatte auch Selma davon in Kenntnis gesetzt. Beide verständigten sich einvernehmlich darauf, dies in Kauf zu nehmen, da nur so die Schmerzen von Selma zu lindern waren.

Var. 2: Der Zustand von Selma verschlechtert sich immer weiter. Schließlich verliert sie das Bewusstsein und vermag auch nicht mehr selbständig zu atmen. In dieser Situation entscheidet sich Hibbert, Selma nicht mehr an ein Beatmungsgerät anzuschließen. Selma hatte ihm gegenüber zuvor klar geäußert, dass sie in einem solchen Fall keine lebensverlängernden Maßnahmen mehr wünsche. Selma stirbt.

Var. 3: Als ihre krankheitsbedingten Atemstörungen immer schlimmer werden und sie nicht mehr eigenständig zu atmen vermag, wird Selma an ein Beatmungsgerät angeschlossen. Schließlich verliert sie das Bewusstsein. Da eine Besserung ausgeschlossen ist und Selma ihm gegenüber zuvor klar geäußert hatte, in einem solchen Fall keine lebensverlängernden Maßnahmen mehr zu wünschen, schaltet Dr. Hibbert das Beatmungsgerät ab. Selma stirbt.

Var. 4: Wie Var. 3. Allerdings weigert Dr. Hibbert sich, das Beatmungsgerät abzuschalten. Er werde keine Patientin einfach sterben lassen. Daher sieht Selmas Schwester Patty, die zugleich als Selmas Betreuerin fungiert, keine andere Möglichkeit, als sich in Selmas Krankenzimmer zu schleichen und das Beatmungsgerät heimlich abzuschalten.

Fall 36: Homer schießt auf Mr. Burns (vgl. Fall 8) und verletzt ihn lebensgefährlich. Anschließend lässt er den bewusstlosen Burns auf der Straße liegen. In letzter Sekunde kann Burns noch gerettet werden.

Fall 37: Schulschläger Jimbo Jones überfällt maskiert Ladenbesitzer Apu im Kwik-E-Mart. Um sich einen Spaß zu machen, hält er Apu eine täuschend echt aussehende Spielzeugpistole an den Kopf und kündigt an, ihn damit zu erschießen.

Var.: Jimbo Jones bedroht Apu mit der täuschend echt aussehenden Spielzeugpistole und fordert ihn zur Herausgabe der Tageseinnahmen auf; anderenfalls werde er ihn erschießen.

Fall 38: Nach außen gibt sich Ned Flanders als treusorgender, friedliebender und gottesfürchtiger Familienvater. Kaum ist die Haustür geschlossen verwandelt er sich allerdings in einen Tyrannen schlimmster Sorte, der willkürlich seine Frau und Kinder schlägt, quält und misshandelt. Nachdem er eines Abends seine Gattin Maude wieder einmal schlimm zugerichtet hat, weil sie ihn „respektlos“ angeschaut habe, verzieht er sich in sein Bett – nicht ohne freilich anzukündigen, dass das, was Maude heute Abend erlebt habe, nichts im Vergleich zu dem sei, was ihr morgen früh blühe. Maude, in Angst um ihr Leben und das Leben ihrer Kinder, erschlägt in der Nacht ihren schlafenden Ehemann Ned.

Fall 39: Jasper Beardsley, ein Mitbewohner des Altersheimes von Springfield, ist schon lange scharf auf Beatrice Simmons, die Freundin von Grampa Simpson. Da er aufgrund seines eigenen Alters keine Lust verspürt, noch lange auf Grampa Simpsons natürliches Ableben zu warten, beschließt er, diesen mit einer Eisenstange ins Jenseits zu befördern. Als er mit der Stange auf Grampa Simpson losgeht, zückt dieser seinen Colt, in dem sich allerdings nur eine einzige Kugel befindet. Da Jasper sich durch das Vorhalten der Waffe nicht abschrecken lässt, schießt Grampa Simpson ihm mitten ins Herz.

Fall 40: Homer und Marge geraten auf offener Straße in Streit. Da Homer – wie gewöhnlich – seiner Frau argumentativ unterlegen ist, geht er dazu über, Marge zu ohrfeigen. Als dies Ruth Powers, eine Nachbarin der Simpsons, mitbekommt, will sie Marge zu Hilfe eilen. Diese ruft ihr allerdings zu, sie solle sich heraushalten. Da Ruth es allerdings nicht mit ansehen kann, wie Homer seine

Frau weiter schlägt, ignoriert sie die Aufforderung von Marge und verpasst Homer einen gezielten Tritt zwischen die Beine.

Fall 41: Um sich etwas Bargeld zu verschaffen, bricht der Kleinkriminelle Snake in das Haus der van Houtens ein. Da er sich dabei jedoch nicht besonders geschickt anstellt, wird er von den Nachbarn beobachtet, die sofort die Polizei verständigen. Obwohl diese in Person von Chief Wiggum erst eine Stunde später am Tatort eintrifft, ist Snake noch immer im Hause der van Houtens zugegangen, da er bislang lediglich 500 € erbeutet hat. Als er Wiggum erspäht, wendet er sich sofort zur Flucht. Wiggum fordert ihn auf, stehen zu bleiben. Snake denkt allerdings gar nicht daran, dieser Aufforderung Folge zu leisten. Auch Wiggums Androhung, von der Schusswaffe Gebrauch zu machen, wird von ihm ignoriert. Da Wiggum aufgrund seines Übergewichts und seiner Unsportlichkeit keine andere Chance sieht, Snake noch aufzuhalten, macht er nun von der Schusswaffe Gebrauch. Snake bricht schwer verletzt zusammen.

Fall 42: Bart Simpson klettert in den Garten von Rektor Seymour Skinner und stiehlt dort vom Kirschbaum einige Kirschen. Als Skinner ihn entdeckt, wendet Bart sich sofort zur Flucht. Auf Skinners Aufforderung, stehen zu bleiben, reagiert er nicht. Da Skinner keine andere Möglichkeit sieht, den flüchtenden Dieb aufzuhalten, nimmt er sein Präzisionsgewehr und schießt auf Bart. Bart wird lebensgefährlich verletzt.

Fall 43: Barney hat sich in Moe's Bar mal wieder bis zur Schuldunfähigkeit betrunken. Als Moe ihm kein weiteres Duff's mehr einschenken möchte, beginnt er zu randalieren. Er beschimpft Moe und schubst diesen mehrfach. Daraufhin streckt Moe Barney mit einem gezielten Kinnhaken nieder.

Var.: Barney geht auf Moe mit einem Barhocker aus massivem Edelstahl los. Moe erwehrt sich dieser Attacke, indem er Barney seinerseits mit einem gefüllten Glas Duff's auf den Kopf bewusstlos schlägt.

Fall 44: Homer hat den ganzen Abend mit seinen Freunden Carl und Lenny verbracht. Als er schließlich mitten in der Nacht nach Hause kommt, macht ihm seine Frau Marge Vorhaltungen. Homer, dem das „Gekeife“ seiner Gattin auf die Nerven geht, beginnt daraufhin, Marge zu ohrfeigen. Um sich gegen diese Attacken zur Wehr zu setzen, ergreift Marge ein Nudelholz und schlägt Homer damit nieder.

Fall 45: Nachdem Schulhausmeister Willie zum wiederholten Mal einen Strafzettel wegen Falschparkens seines motorisierten Rasenmähertraktors bekommen hat, macht er sich wütend auf den Weg zum Polizeirevier von Springfield. Dort wirft er Polizeichef Wiggum vor, er sei ein fatter, fauler Beamter, der nichts anderes könne, als „anständige Bürger“ abzukassieren. Darüber gerät Chief Wiggum – wie von Willie geplant – so in Entzürnung, dass er sich auf Willie stürzt und mit seinem Gummiknüppel auf ihn einprügelt, um ihm den „nötigen Respekt“ vor den Hütern des Gesetzes zu lehren. Sofort setzt sich Willie zur Wehr und streckt Chief Wiggum mit einem gezielten Kinnhaken zu Boden.

Var. 1: Dass Chief Wiggum so reagieren würde, hatte Willie nicht vorhergesehen.

Var. 2: Von Willie nicht geplant gerät Chief Wiggum so in Zorn, dass er sich mit einem sog. Totschläger auf Willie stürzt, um ihm „den Schädel zu spalten“. Willie sieht keine andere Möglichkeit, als Wiggum blitzschnell die Pistole aus dem Halfter zu ziehen und diesen mit einem Schuss mitten in die Brust auszuschalten. Wiggum ist sofort tot.

Fall 46: Tingeltangel-Bob bricht erneut aus dem Gefängnis aus und unternimmt einen weiteren Versuch, Bart Simpson ins Jenseits zu befördern. Er entführt Bart und vergräbt ihn in einer Holzkiste mitten im Wald. Kurze Zeit später wird er von der Polizei gefasst. Gegenüber Chief Wiggum brüstet er sich mit seiner Tat und gibt – wahrheitsgemäß – an, dass der kleine Bart noch maximal

1 – 2 Stunden zu leben habe. Trotz aller Bitten und Aufforderungen weigert er sich allerdings, den Ort mitzuteilen, an dem er die Kiste vergraben hat. Um ihn doch noch zum Reden zu bringen, beginnt Chief Wiggum, ihm die Finger der linken Hand zu brechen. Nach dem Bruch des Mittelfingers erträgt Tingeltangel-Bob die Schmerzen nicht mehr und gibt die Stelle preis, an der sich die Kiste befindet. Bart wird in letzter Minute gerettet.

Fall 47: Klassenstreber Martin Prince ist das Lieblingsopfer von Schulschläger Jimbo Jones. Um es Jimbo bei dessen nächsten Angriff heimzuzahlen, nimmt Martin heimlich Karatestunden. Einige Wochen später ist die Gelegenheit endlich gekommen. Als Jimbo wie erhofft Martin attackiert, demonstriert dieser ihm seine neu erlernten Karatekünste und streckt ihn mit einem gezielten Tritt nieder. Martins hauptsächlicher Beweggrund ist dabei, sich für die erlittenen Demütigungen zu rächen.

Fall 48: Knecht Ruprecht, der Hund der Simpsons, attackiert plötzlich Homers Vater Abe Simpson, der gerade zu Besuch ist. Abe weiß sich nicht anders zu erwehren, als Knecht Ruprecht ein in Reichweite stehendes Bierglas, das dem Nachbarn der Simpsons Ned Flanders gehört, über den Schädel zu schlagen. Das Bierglas zerbricht; Knecht Ruprecht verzieht sich mit einer blutenden Kopfwunde winselnd in die Ecke.

Fall 49: Da Mr. Burns ihn mal wieder gefeuert hat, nimmt Homer Simpson eine Tätigkeit im Stellwerk der Springfielder Bahn an. Eines Tages sieht Homer, dass ein Güterzug außer Kontrolle geraten ist und mit einem vollbesetzten Personenzug zu kollidieren droht. Dutzende von Toten wären die Konsequenz. Aus diesem Grund stellt Homer in letzter Sekunde die Weiche um und lenkt den Güterzug auf ein anderes Gleis, auf dem sich allerdings, wie Homer sieht, zwei Gleisarbeiter befinden. Diese werden vom Zug überfahren und kommen zu Tode.

Fall 50: Als Waylon Smithers im Kwik-E-Mart einkaufen möchte, wird er vor dem Eingang von dem Kleinkriminellen Snake abgepasst. Dieser drückt ihm einen Pflasterstein in die Hand und fordert ihn auf, damit die Fensterscheibe des Kwik-E-Mart einzuwerfen. Anderenfalls werde er ihn auf der Stelle dermaßen verprügeln, dass er die nächsten Monate garantiert keinen Schritt vor die Tür machen könne. Um diese ernstgemeinte Drohung zu unterstreichen, holt Snake mit der Faust zum Schlag aus. Smithers, der Snake körperlich hoffnungslos unterlegen ist, willigt aus Angst um seine Gesundheit sofort ein. Er nimmt den Stein und zerstört damit die Schaufensterscheibe des Kwik-E-Mart.

Fall 51: Schulhausmeister Willie ist sadomasochistisch veranlagt. Deshalb trifft er sich mit Schulköchin Doris zu „Rollenspielen“. Zur Erzielung eines sexuellen Lustgewinns fordert er Doris auf, ihn mit einem Rohrstock in einer lebensgefährlichen Art und Weise zu strangulieren. Doris tut wie ihr geheißenen. Willie wird dadurch schwer verletzt.

Fall 52: Patty Bouvier ist schwer erkrankt. Ihre einzige Rettungschance besteht in einer Knochenmarkspende ihrer Zwillingschwester Selma. Diese willigt in die Knochenmarkentnahme auch ein – allerdings ohne zuvor vom behandelnden Arzt Dr. Julius Hibbert über die medizinischen Risiken belehrt worden zu sein, so dass sie das Verfahren irrtümlich für völlig gefahrlos hält.

Var.: Selma stimmt der Knochenmarkentnahme nur zu, weil ihre Schwester ihr dafür die Zahlung von 1.000 € verspricht. Tatsächlich ist Patty allerdings fest entschlossen, Selma keinen einzigen Cent zu geben.

Fall 53: Ned Flanders ist beim Autofahren so ins Gebet vertieft, dass er einen schweren Verkehrsunfall erleidet. Bewusstlos wird er ins Krankenhaus eingeliefert. Um zu überleben, muss Flanders sofort notoperiert werden. Er trägt indes einen Zettel bei sich, auf dem steht, dass er aus religiösen

Gründen jede Operation ablehnt. Zwar liest Dr. Hibbert diesen Zettel; gleichwohl führt er die lebensrettende Operation durch.

Var.: Wie eben. Allerdings trägt Flanders keinen Zettel bei sich. Dass er jegliche Operation ablehnt, stellt sich daher erst im Nachhinein heraus.

Fall 54: Springfield wird durch eine Serie von Einbruchsdiebstählen erschüttert. Die Polizei tappt im Dunkeln; die Bevölkerung ist verängstigt. Eines Nachts hört Ned Flanders in seinem Haus verdächtige Geräusche. Flanders geht aus seinem Schlafzimmer nach unten und stellt fest, dass die Wohnungstür aufgebrochen ist und offen steht. Als er aus der Tür stürmt, sieht er, wie eine dunkle Gestalt davonrennt. Flanders nimmt sofort die Verfolgung auf. Drei Straßen weiter hat er die Person eingeholt und hält sie mit einem geübten Pfadfindergriff fest. Voller Entsetzen muss er feststellen, dass es sich bei dieser Person um Reverend Lovejoy handelt. Flanders – in der Überzeugung, dass es sich bei Lovejoy um den gesuchten Serieneinbrecher handelt – schleppt diesen zum Polizeirevier. Dort stellt sich heraus, dass in Wirklichkeit Lovejoy gerade auf dem Nachhauseweg war, als aus Flanders Haus eine verdächtige Person herausstürzte und Lovejoy seinerseits die Verfolgung aufgenommen hatte.

Fall 55: Bart Simpson beschimpft seinen Vater Homer als „fetten faulen Versager, der in seinem Leben rein gar nichts auf die Reihe bringt“. Als Reaktion bestraft ihn Homer mit zwei Tagen Hausarrest.

Var.: Als Reaktion erhält Bart von Homer eine Ohrfeige.

Fall 56: Oberschulrat Chalmers macht Edna Krabappel den Hof. Nachdem diese ihm indes einen Korb gegeben hat, beginnt Chalmers, sie mit ständigen Telefonaten, Blumengeschenken, unerwartetem Auflauern u.ä. zu terrorisieren. Durch den seelischen Stress bekommt Krabappel schwere Angstzustände.

Var.: Aufgrund ihrer schweren Angstzustände leidet Krabappel unter erheblichen Schlafstörungen und Konzentrationsmängeln.

Fall 57: Mr. Burns leidet altersbedingt unter einer Vergrößerung der Prostata, die nur operativ beseitigt werden kann. Deshalb gibt er einem operativen Eingriff seine Zustimmung. Allerdings ist er durch Dr. Julius Hibbert als behandelndem Arzt zuvor nicht zureichend über die OP-Risiken aufgeklärt worden. Freilich hätte Burns der Operation auch im Falle einer korrekten Aufklärung durch Hibbert zugestimmt. Der durch Hibbert sachgerecht durchgeführte Eingriff verläuft ohne Komplikationen; Burns wird geheilt.

Fall 58: Chalmers beschließt nunmehr, sich an der „eingebildeten“ Krabappel dafür zu rächen, dass sie ihn verschmäht hat (vgl. Fall 56); das werde die „arrogante Ziege noch bitter bereuen“. Er lauert ihr daher eines Abends vor ihrer Wohnung auf und schüttet ihr aus einem mitgebrachten Fläschchen Salzsäure mitten ins Gesicht. Krabappel verliert infolgedessen ihr linkes Augenlicht und trägt im Gesicht großflächige und dauernde Narben davon.

Fall 59: Wieder einmal kommt es zu einem heftigen Ehestreit, nachdem Homer Simpson erst tief in der Nacht volltrunken aus Moe's Taverne nach Hause kommt. Während dieses Streits gerät Homer so in Zorn, dass er seiner Frau Marge eine volle Flasche Duff Beer an den Kopf wirft. Marge erleidet eine schwere Gehirnerschütterung.

Fall 60: Sarah Wiggum ist mit der Erziehung ihres intelligenzmäßig zurückgebliebenen Sohnes Ralph überfordert. Als Ralph abends mal wieder nicht ins Bett möchte, sperrt sie ihn für mehrere Stunden im dunklen Keller ein, wodurch Ralph schwere Angstzustände bekommt. Wenige Tage später lässt sie Ralph für ein verlängertes Wochenende ohne Nahrung allein zu Hause (ihr Mann,

Chief Wiggum, befindet sich gerade auf einem mehrtägigen Polizeikongress). Als Sarah aus dem Kurzurlaub zurückkehrt, findet sie Ralph halb verdurstet und verhungert vor.

Fall 61: Nach einem feucht-fröhlichen Abend in Moe's Taverne geraten Homer Simpson und Barney Gumble in Streit. Schnell fliegen die Fäuste. Dabei wird Homer von seinem Kumpel Lenny, Barney von Carl und Moe angefeuert. Schließlich verpasst Homer Barney einen Faustschlag, der dessen rechtes Auge zerstört. Schwer verletzt tritt Barney die Flucht an. Daraufhin stürzen sich Carl und Moe auf Homer und prügeln auf ihn ein. Der zwischenzeitlich dazugekommene Waylon Smithers feuert die beiden dabei an. Homer könnte zwar ausweichen, schlägt aber sofort zurück. Nun versucht der inzwischen auch dazugekommene Apu dazwischen zu gehen, um die Streitähne zu trennen, wird aber sofort von allen dreien beiseite gestoßen. Jetzt mischt sich auch Lenny ein. Durch einen gezielten Tritt zertrümmert er Moe das Kniegelenk so, dass dieser ein steifes Knie zurück behält. Während Moe mit schmerzverzerrtem Gesicht zu Boden sinkt und aus dem Kampf ausscheidet, prügeln Homer und Lenny einerseits und Carl andererseits weiter aufeinander ein. Nun mischt sich auch Sam, der ebenfalls oft in der Bar abhängt, in das Geschehen ein und schlägt ebenfalls auf Carl ein. Angesichts dieser Übermacht ergreift Carl schließlich die Flucht.

Fall 62: Homer Simpson ist in volltrunkenem Zustand schon mehrfach gegenüber seiner Ehefrau Marge gewalttätig geworden. Er rechnet selbst damit, dass er Marge womöglich einmal in einem solchen Zustand umbringen werde; dies ist ihm aber gleichgültig, da er findet, Marge habe ohnehin nicht besseres verdient. Nachdem Homer sich ein weiteres Mal absichtlich in Moe's Bar fast bis zur Besinnungslosigkeit hat volllaufen lassen – er weist eine BAK 4,2 ‰ auf – wankt er nach Hause und schlägt Marge mit bedingtem Tötungsvorsatz eine Flasche auf den Kopf. Marge stirbt.

Var. 1: Homer rechnet nicht damit, dass die „paar Bier“, die er in Moe's Bar konsumiert, zu einem Vollrausch führen. Ansonsten wie eben.

Var. 2: Homer beschließt, sich sinnlos zu betrinken; dabei rechnet er nicht damit, dass er in diesem Zustand Marge mit bedingtem Tötungsvorsatz eine Flasche auf den Kopf schlagen und Marge infolgedessen sterben wird.

Var. 3: Homer beschließt, sich sinnlos zu betrinken; dabei rechnet er nicht damit, dass er in diesem Zustand Marge aus Versehen eine Flasche so ungünstig auf den Kopf schlagen wird, dass diese daran stirbt.

Fall 63: Auf dem Nachhauseweg vom Treffen des Malibu-Stacy-Fanclubs begegnet Waylon Smithers in einer dunklen Seitenstraße dem Kleinkriminellen Snake. Dieser versperrt ihm drohend den Weg und fordert ihn zur Herausgabe seiner Geldbörse auf. Smithers gerät in Panik, zückt seine Pistole und streckt Snake sofort mit einem Bauchschuss nieder.

Var. 1: Smithers wehrt Snakes Angriff mit einem gezielten Kinnhaken ab. Als Snake kampfunfähig am Boden liegt, tritt ihm Smithers aus Panik noch einmal kräftig in den Bauch.

Var. 2: Als Snake und Smithers sich begegnen, greift Snake in seine Jackentasche. Ausnahmsweise hegt er aber keinerlei feindselige Absichten, sondern möchte lediglich ein Taschentuch herausholen. Smithers dagegen glaubt irrtümlich, Snake wolle eine Waffe zücken, um ihn auszurauben. Er gerät in Panik und schlägt Snake nieder.

Var. 3: Wie in Var. 2. Allerdings zückt Smithers in Panik seine Pistole und streckt Snake sofort mit einem Bauchschuss nieder.

Var. 4: Wie im Grundfall. Allerdings ist neben der Panik auch der Zorn darüber, immer als Opfer erhalten zu müssen, der Grund dafür, dass Smithers sofort schießt.

Var. 5: Als Smithers Snake begegnet, bezeichnet er ihn als „Sozialschmarotzer“. Daraufhin geht Snake auf Smithers los. Das versetzt diesen derart in Panik, dass er seine Waffe zieht und Snake sofort mit einem Bauchschuss niederstreckt.

Fall 64: Homer Simpson macht mit seinem Nachbarn Ned Flanders einen Kurzurlaub auf einem Segelschiff. Bei starkem Wellengang werden beide über Bord gespült. Homers einzige

Überlebenschance besteht darin, zu einer im Wasser treibenden Planke zu schwimmen, um sich an ihr festzuhalten. Bevor Homer die Planke erreicht, nimmt sie allerdings Ned Flanders in Besitz. Da die Planke nur eine Person trägt, macht Homer kurzen Prozess: Er stößt Flanders herunter, um sich selbst zu retten. Flanders ertrinkt.

Var. 1: Homer befindet sich nur deshalb in Lebensgefahr, weil er es versäumt hat, entgegen der Aufforderung durch das Schiffpersonal seine Schwimmweste anzuziehen.

Var. 2: Homer versucht, Flanders von der Planke zu stoßen. Dieser setzt sich dagegen zur Wehr, indem er Homer mit mehreren Schlägen und Tritten abzuschütteln versucht. Mit einem gezielten Hieb schlägt Homer Flanders k.o. Flanders ertrinkt.

Fall 65: Mr. Burns ist auf der Suche nach seinem alten Teddybären Bobo aus Kindheitstagen. Er erfährt, dass Bobo über viele Umwege in den Besitz von Maggie Simpson gelangt ist. Da Maggie den Teddy nicht hergeben will, weigert sich Homer Simpson jedoch, Bobo an Mr. Burns zu verkaufen. Burns beschließt, sich den Teddy dann eben mit Gewalt zu holen. Er begibt sich daher tagsüber zu den Simpsons in der Erwartung, dass nur Marge und Maggie zu Hause sind, und läutet an der Haustür. Dabei nimmt er an, Marge werde auf sein Klingeln hin die Tür sogleich öffnen. Sofort bei ihrem Erscheinen will Burns sie mit einem mitgebrachten Strick fesseln und dann den Teddy mitnehmen. Allerdings behält er sich vor, sein Vorhaben noch abubrechen, falls der neugierige Nachbar der Simpsons, Ned Flanders, plötzlich den Kopf aus dem Fenster seines Hauses stecken sollte. Auf Burns Klingeln hin erscheint jedoch niemand, da Marge gerade mit Maggie im Kwik-E-Mart einkaufen ist. Frustriert zieht Burns davon.

Var. 1: Burns will nach dem Öffnen der Tür nicht sogleich losschlagen, sondern sich zunächst unter einem Vorwand Zutritt verschaffen, um sich anschließend das Vertrauen von Marge zu erschleichen. Erst dann möchte er unter Ausnutzung dieses Vertrauens seinen Plan, den Teddy gewaltsam an sich zu bringen, in die Wirklichkeit umsetzen.

Var. 2: Burns steckt zur Überwindung von etwaiger Gegenwehr eine Pistole ein. Noch auf dem Weg zu den Simpsons erleidet er einen Unfall und muss sein Vorhaben deshalb abbrechen.

Fall 66: Chief Wiggum ist Mafia-Boss Fat Tony ein Dorn im Auge, da er in der letzten Zeit gleich mehrfach dessen Geschäfte gestört hat. Fat Tony beschließt deshalb, Wiggum zu beseitigen. Zu diesem Zweck begibt er sich höchstpersönlich mit einer Bombe zum Polizeirevier, verschafft sich unter einem Vorwand Zutritt zu Wiggums Büro, platziert die Bombe unbemerkt unter dem Schreibtisch und verlässt das Revier wieder. Den Zeitzünder hat er auf 48 Stunden eingestellt. Drei Stunden später wird die Bombe entdeckt und entschärft; niemand kommt zu Schaden.

Fall 67: Homer Simpson ist es leid, für Grampa Abe Simpson weiterhin die horrenden Unterbringungskosten für das Springfelder Altersheim zu zahlen. Er beschließt deshalb, seinen alten Herrn die „letzte Reise“ antreten zu lassen. Aus diesem Grund bringt er Abe Simpson bei einem Besuch ein Stück Kuchen mit, das er zuvor mit einer Spraydose, die ein Insektengift enthält, kurz eingesprüht hatte. Auf Homers Aufforderung verzehrt Abe Simpson den Kuchen mit Genuss. Es passiert allerdings nichts, da das Kuchenstück entgegen Homers Vorstellung nur einen Bruchteil der für einen Menschen tödlichen Menge des Insektengifts enthielt.

Fall 68: Tingeltangel-Bob unternimmt einen weiteren Versuch, Bart Simpson zu töten. Zu diesem Zweck lauert er dem Jungen vor der Schule auf. Als Bart endlich erscheint, zückt Tingeltangel-Bob seine Pistole. Gerade als er abdrücken will, fällt ihm ein, dass das Magazin seiner Waffe leer ist. Er glaubt deshalb, Bart nicht mehr töten zu können. Dabei übersieht er jedoch, dass sich im Lauf noch eine Kugel befindet.

Var. 1: Tingeltangel-Bob legt auf Bart an. Dabei übersieht er, dass seine Waffe gar nicht geladen ist. Als er den Finger schon am Abzug hat, überlegt er es sich doch noch anders und lässt von seinem Vorhaben ab.

Var. 2: Wie geplant, gibt Tingeltangel-Bob auf Bart einen Schuss ab. Entgegen seiner Erwartung geht der Schuss vorbei. Obwohl sich – wie er weiß – noch weitere fünf Patronen in der Waffe befinden, schießt er nicht weiter.

Var. 3: Tingeltangel-Bob gibt alle sechs Schuss auf Bart ab. Keiner trifft. In seinem um die Ecke geparkten Auto befindet sich allerdings noch eine weitere geladene Pistole. Tingeltangel-Bob verzichtet darauf, diese zu holen und zum Einsatz zu bringen.

Var. 4: Tingeltangel-Bob gibt einen Schuss auf Bart ab. Dieser geht fehl. Da Tingeltangel-Bob glaubt, dass sich keine Patrone mehr in der Pistole befindet, lässt er die Waffe sinken. Da fällt ihm ein, dass sich doch noch eine weitere Patrone im Lauf befinden muss. Gleichwohl schießt er nicht weiter.

Var. 5: Tingeltangel-Bob gibt einen Schuss auf Bart ab. Dieser geht fehl. Obwohl er glaubt, noch weiterschießen zu können, lässt er die Waffe sinken. In diesem Moment fällt ihm ein, dass sich ja auch gar keine weitere Patrone mehr in der Pistole befindet.

Var. 6: Unmittelbar nachdem er mit der Pistole angelegt hat, erkennt Tingeltangel-Bob, dass es sich bei dem Jungen gar nicht um Bart Simpson, sondern um Barts Freund Milhouse handelt. Frustriert steckt er die Waffe wieder weg.

Var. 7: Tingeltangel-Bob schießt mit Tötungsvorsatz auf Bart und trifft ihn. Zunächst glaubt er, dass die Schussverletzung tödlich ist, erkennt aber unmittelbar darauf, dass Bart doch nur leicht verletzt ist. Gleichwohl schießt er nicht weiter.

Var. 8: Tingeltangel-Bob schießt mit Tötungsvorsatz auf Bart und trifft ihn. Zunächst glaubt er, dass Bart nur leicht verletzt ist, erkennt aber unmittelbar darauf, dass die Verletzung ohne Rettungsmaßnahmen doch tödlicher Natur ist. Er schießt nicht weiter und macht sich aus dem Staub. Durch einen Zufall wird Bart noch gerettet.

Var. 9: Tingeltangel-Bob geht es darum, Bart einen „Denkzettel“ zu verpassen. Deshalb schießt er auf ihn. Der Schuss geht vorbei. Gleichwohl erschrickt Bart und macht sich vor Angst in die Hose. Tingeltangel-Bob sieht sein Ziel erreicht und verzichtet deshalb auf die Abgabe weiterer Schüsse, obwohl er die Möglichkeit dazu besäße.

Var. 10: Der Schuss, den Tingeltangel-Bob abgibt, trifft Bart und verletzt diesen schwer. Tingeltangel-Bob wendet sich zufrieden ab. Kurze Zeit später trifft er Mrs. Krabappel. Dieser ruft er zu, sie solle schnell zum Schulhof laufen; dort sei etwas passiert. Daraufhin begibt sich Krabappel zum Schulhof, findet den schwer verletzten Bart und verständigt sofort den Notarzt. Dadurch kann Bart in letzter Sekunde gerettet werden.

Var. 11: Wie in Var. 10. Allerdings war Krabappel, die den Schuss gehört hatte, ohnehin schon von selbst auf dem Weg zum Schulhof.

Var. 12: Als Tingeltangel-Bob den Finger schon am Abzug hat, sieht er, wie Mrs. Krabappel gerade um die Ecke biegt. Aus Angst vor Entdeckung bricht er sein Vorhaben ab.

Var. 13: Als Tingeltangel-Bob den Finger schon am Abzug hat, schafft er es aufgrund eines inneren seelischen Zwangs nicht, die Waffe auch abzudrücken und bricht sein Vorhaben ab.

Var. 14: Die Pistole zur Tatbegehung borgt sich Tingeltangel-Bob zunächst von Rektor Seymour Skinner, der sie ihm – in der Aussicht, seinen Problemschüler auf diese Weise endlich loszuwerden – nur zu gerne zur Verfügung stellt. Nur kurze Zeit später kommen Skinner dann doch Bedenken. Er fordert Tingeltangel-Bob daher auf, ihm die Waffe zurückzugeben. Nach längerem Hin und Her folgt dieser der Aufforderung. Anschließend besorgt er sich jedoch eine neue Pistole. Seine Schüsse auf Bart verfehlen indes das Ziel.

Var. 15: Wie Var. 14. Allerdings gibt Tingeltangel-Bob die Pistole trotz aller Aufforderungen von Skinner nicht an diesen zurück und erschießt mit ihr den kleinen Bart.

Var. 16: Wie Var. 15. Jedoch gibt Tingeltangel-Bob, nachdem die ersten beiden Schüsse Bart nicht getroffen haben, die weitere Tatausführung freiwillig auf.

Var. 17: Wie Var. 15. Allerdings gelingt es Skinner, als Tingeltangel-Bob mit Skinners Pistole schon auf Bart angelegt hat, diesem die Waffe in letzter Sekunde zu entreißen. Tingeltangel-Bob, auf alles vorbereitet, zieht sofort eine zweite Pistole, die er sicherheitshalber mitgenommen hat, und erschießt damit Bart.

Fall 69: Und wieder einmal kommt Homer Simpson volltrunken aus Moe's Bar nach Hause. Als er das Haus betritt, setzt es eine Tracht Prügel von seiner Frau Marge, die ihn bereits mit der Bratpfanne erwartet hat. Marge glaubt, dass sie angesichts Homers ständiger Saftouren zu dieser Strafaktion aufgrund eines ehelichen Züchtigungsrechts auch berechtigt sei.

Fall 70: Rektor Seymour Skinner will seine bei ihm wohnende, ständig nörgelnde Mutter Agnes loswerden, damit seine Geliebte Edna Krabappel bei ihm einziehen kann. Aus diesem Grund redet er Schulhausmeister Willie ein, der böse „Katzenkönig“ bedrohe die Welt. Dieser wolle Millionen von Menschen vernichten, wenn ihm nicht in den nächsten Tagen ein Menschenopfer in Gestalt von Agnes Skinner dargebracht werde. Willie hat zunächst Gewissensbisse, lässt sich aber von Seymour Skinner überzeugen, dass das Tötungsverbot hier nicht gelte, weil es um die Rettung von Millionen Menschen gehe. In dem festen Glauben, die Menschheit vor dem Untergang zu retten, erwürgt Willie Agnes Skinner.

Var.: Willie glaubt, durch die Tat auch sich selbst vor der Vernichtung durch den Katzenkönig zu retten.

Fall 71: Die neue Fernsehshow von Krusty dem Clown erweist sich als Total-Flop. Da Krusty sein ganzes Geld in dieses Projekt gesteckt hat, ist der pleite. Um an Geld zu kommen, beschließt er mit seinem Assistenten Tingeltangel-Mel gemeinsam eine Bank zu überfallen. Dabei vereinbaren sie, auf der Flucht auf etwaige Verfolger rücksichtslos zu schießen. Der Überfall gelingt zwar, doch werden Krusty und Tingeltangel-Mel bei Verlassen der Bank von Polizei-Sergeant Lou gestellt. In letzter Sekunde können die beiden fliehen – freilich mit Lou ihnen auf den Fersen. Einige Straßen weiter nimmt Tingeltangel-Mel in seinem Rücken ein Geräusch wahr. Er glaubt, es handle sich um Lou, der sie eingeholt hat. Tingeltangel-Mel schießt daher sofort und trifft auch. Bei dem vermeintlichen Verfolger handelt es sich allerdings in Wirklichkeit um Barney Gumble, der sich gerade zufälligerweise in gewohnt volltrunkenem Zustand auf dem Nachhauseweg von Moe's Bar befindet. Barney wird schwer verletzt.

Var.: Bei dem vermeintlichen Verfolger handelt es sich in Wirklichkeit um Krusty den Clown, der etwas den Anschluss verloren hatte und sich deshalb im Rücken von Tingeltangel-Mel befand.

Fall 72: Jimbo Jones überfällt mal wieder den Kwik-E-Mart. Gerade als er mit der Beute den Markt verlassen will, kommt ihm zufällig sein Kumpel Kearney entgegen. Jimbo ruft ihm zu, wenn er ihm beim Abtransport helfe, erhalte er 1/3 von der Beute. Das lässt sich Kearney nicht zweimal sagen. Sofort steigt er in das Unternehmen mit ein und transportiert die Beute gemeinsam mit Jimbo ab.

Fall 73: Bei einer Inspektion des Springfielder Atomkraftwerks werden gravierende Sicherheitsmängel festgestellt. Um eine deshalb drohende Stilllegung des Kraftwerks durch die Atomaufsichtsbehörde zu verhindern, will Kraftwerksbesitzer Montgomery Burns den Mängelbericht der Inspektoren verschwinden lassen. Er schließt sich deshalb mit seinem Assistenten Waylon Smithers und seinem „Sicherheitschef“ Homer Simpson zusammen. Als „Kopf“ der Drei tüftelt Burns einen Plan aus. Nach seiner Anweisung begeben sich Smithers und Simpson zur Atomaufsichtsbehörde. Nachdem letzterer die Sicherheitssperren überwunden hat, kann ersterer in das Gebäude eindringen. Während Simpson Schmiere steht, findet Smithers nach längerer Suche den Bericht und steckt ihn ein. Zur gleichen Zeit nimmt Burns an einer Wohltätigkeitsveranstaltung von Helen Lovejoy, der Frau des Pastors, teil, um jeden Verdacht von sich abzulenken. Smithers und Simpson bringen später den Bericht verabredungsgemäß zu Burns, der ihn in seinem Tresor wegschließt.

Fall 74: Patty und Selma Bouvier sind von Zigaretten auf teure kubanische Zigarren umgestiegen, weil das Rauchen von Zigarren weniger gesundheitsschädlich sein soll. Da sie diese Zigarren aber in gleichem Umfang konsumieren wie ihre Zigaretten, sind sie finanziell etwas angeschlagen. Sie beschließen deshalb, die Bank von Springfield finanziell „zu erleichtern“. Geplant ist, dass Patty den Direktor der Bank abends zu Hause überfällt und mit einer Pistole zur Herausgabe des

Tresorcodes zwingt. Sobald sie den Code erhalten hat, will sie per Mobiltelefon Selma verständigen, die sich sodann zur Bank begeben und den Tresor ausräumen soll. Eines Abends wollen Patty und Selma ihren Plan in die Realität umsetzen. Gerade als der Direktor der Bank auf Pattys Klingeln hin die Tür öffnet und diese die Pistole zückt, biegt indes Polizeichef Wiggum um die Ecke und das Komplott fliegt auf.

Fall 75: Endlich ist Rektor Seymour Skinner am Ziel seiner Wünsche: Edna Krabappel hat sein Werben erhört. Innerhalb kürzester Zeit gelingt es allerdings Skinners tyrannischer Mutter Agnes, Mrs. Krabappel wieder aus dem Haus zu ekeln. Skinner, außer sich vor Wut, beschließt, aus Rache seine Mutter zu beseitigen. Um den Verdacht von sich abzulenken, will er einen Überfall simulieren. Er zieht hierzu Hausmeister Willie ins Vertrauen und schlägt diesem vor, sich am nächsten Tag nach der Schule zu maskieren und dann gemeinsam zum Haus der Skinners zu fahren. Während Skinner sich (nicht sichtbar) zwei bis drei Meter von der Haustür entfernt an der um die Ecke liegenden Hauswand positioniert, solle Willie an der Haustür klingeln und die Mutter direkt nach dem Öffnen der Haustür in einen Haltegriff nehmen. Im unmittelbaren Anschluss werde er (Skinner) die so fixierte Frau mit einem Messer erstechen. Willie lässt sich zum Schein auf diesen Vorschlag ein, ist aber von vornherein entschlossen, die Tat nicht auszuführen. Er informiert deshalb kurze Zeit später die Polizei über Skinners Vorhaben. Am nächsten Tag begeben sich Skinner und Willie verabredungsgemäß zum Haus der Mutter. Skinner ist dabei nach wie vor überzeugt, dass Willie die Tat gemeinsam mit ihm begehen werde. Als Willie um die Ecke gebogen ist, glaubt Skinner, dass dieser nunmehr an der Tür klingelt und es daher losgeht. Tatsächlich tut Willie nichts dergleichen. Vielmehr macht er sich, wie mit der Polizei vereinbart, aus dem Staub. Wenige Sekunden später stürmen von hinten Polizei-Sergeant Eddie und Polizei-Sergeant Lou heran und nehmen den völlig verblüfften Skinner fest.

Var.: Wie soeben. Allerdings klingelt Willie, wie mit der Polizei abgesprochen, tatsächlich an der Haustür, damit Skinner keinen Verdacht schöpft.

Fall 76: Der abgehalfterte Schauspieler Troy McClure redet der ihm völlig hörigen Selma Bouvier ein, er sei ein Bewohner des Sterns Sirius. Er könne ihr zu einem neuen Leben als junger bewunderter Schauspieler verhelfen, wenn sie sich von ihrem alten Körper trenne. Selma solle sich in eine Badewanne setzen und einen eingeschalteten Fön in das Badewasser fallen lassen. Es warte dann in Hollywood ein neuer Körper auf sie, in dem sie nach ihrem vermeintlichen Unfalltod aufwachen werde. Da sie in ihrem neuen Leben als Superstar viel Geld benötige, müsse sie zuvor allerdings eine hohe Lebensversicherung auf McClures Namen abschließen. Nach Auszahlung werde er ihr das Geld dann nach Hollywood bringen. Selma folgt McClures Anweisungen und stirbt.

Fall 77: Sarah Wiggum ist der Auffassung, ihr Mann Clancy sei alt und fett geworden. Sie beschließt daher, es sei an der Zeit, „den Alten“ loszuwerden. Zu diesem Zweck redet sie ihm ein, es sei nun der Zeitpunkt gekommen, sich durch einen gemeinsamen Freitod auf den Weg zu Gott zu machen. Clancy Wiggum nimmt die Giftpille, die seine Frau ihm mitgebracht hat; bei der vermeintlichen „Giftpille“, die Sarah Wiggum zuvor geschluckt hat, handelt es sich aber lediglich um ein harmloses Bonbon. Clancy Wiggum stirbt.

Fall 78: Homer Simpson droht die Zwangsvollstreckung. Deshalb bittet er seinen Freund Carl, seinen geliebten Fernseher aus seinem Haus zu entfernen und in Sicherheit zu bringen. Carl hat hier zwar volle Kenntnis aller Tatumstände und handelt auch aus freien Stücken; ihm fehlt aber – im Unterschied zu Homer – die nach § 288 StGB (Vereiteln der Zwangsvollstreckung) nötige Tätereigenschaft des Vollstreckungsschuldners.

Fall 79: Waylon Smithers ist seit kurzem stolzer Eigentümer eines iPad. Sein Chef Montgomery Burns hätte auch gerne ein solches Gerät, ist aber zu geizig, den Kaufpreis von 500 \$ dafür zu

zahlen. Deshalb beauftragt er Homer Simpson, Smithers' iPad zu entwenden, um sich das Gerät dann zuzueignen. Homer ist egal, was mit dem iPad passiert; ihm kommt es allein darauf an, Smithers zu schaden.

Fall 80: Polizeichef Clancy Wiggum kriegt den Hals nicht voll und fordert von Mafia-Boss Fat Tony eine Erhöhung des Bestechungsgeldes um 100%. Daraufhin erteilt Fat Tony die Anweisung, dass einer seiner Leute Wiggum eine „deutliche Warnung“ zukommen lassen möge, indem er dessen Polizeiauto in die Luft sprengt. Snake, der mittlerweile der Organisation von Fat Tony angehört, erfüllt den Auftrag.

Fall 81: Lehrerin Edna Krabappel bekommt zufällig mit, dass Tingeltangel-Bob mal wieder vor der Schule dem kleinen Bart auflauert, um ihn ins Jenseits zu befördern. Sie beschließt, sich dies zunutze zu machen, um die Schule von einer weiteren „Geißel der Menschheit“ zu befreien. Unter einem Vorwand schickt sie Dolph, ein Mitglied der Schulschlägerbande um Jimbo Jones, dort vorbei, wo Tingeltangel-Bob auf Bart wartet. Wie von Mrs. Krabappel geplant, wird er dort von Tingeltangel-Bob in der irrtümlichen Annahme, es handele sich um Bart, hinterrücks erschossen.

Fall 82: Der unter religiösen Wahnvorstellungen leidende Ned Flanders befindet sich bei Psychiater Dr. Marvin Monroe in ärztlicher Behandlung. Dieser beschließt, sich Flanders schuldausschließende geistige Erkrankung zunutze zu machen, um die ihm verhasste Edna Krabappel zu beseitigen. Er redet Flanders ein, diese sei vom Teufel besessen und müsse deshalb durch ein heilendes Feuer gereinigt werden. Flanders macht sich sofort auf den Weg. Er ist geistig allerdings so verwirrt, dass er nicht Krabappel, sondern deren Kollegin Elizabeth Hoover, die er irrtümlich für Krabappel hält, mit Benzin übergießt und in Brand setzt, wodurch diese zu Tode kommt.

Fall 83a: Nachdem Edna Krabappel Seymour Skinner wegen Oberschulrat Chalmers abserviert hat, sinnt Skinner auf Rache: Wenn er Krabappel nicht haben könne, dann solle sie niemand haben. Zu diesem Zweck schickt er Bart Simpson mit einem Päckchen zu Mrs. Krabappels Haus. Bart soll durchs Fenster hineinklettern und das Päckchen unter dem Bett verstecken; es enthalte eine „Überraschung“ für seine Lehrerin. In dem Päckchen hat, was Bart nicht weiß, Skinner allerdings eine Zeitbombe versteckt, die nachts explodieren und Mrs. Krabappel töten soll. Bart verspürt indes wenig Lust, den Auftrag auszuführen. Aus diesem Grund wirft er das Päckchen alsbald in ein Gebüsch. Dort explodiert es in der Nacht; niemand kommt zu Schaden.

Fall 83b: Skinner beschließt nun, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen. Er schleicht sich, während Mrs. Krabappel gerade unterrichtet, in Krabappels Haus, füllt in eine in der Küche stehende Flasche Kräuterlikör ein tödliches Gift und macht sich wieder auf den Heimweg. Kurz darauf stößt allerdings Krabappels Katze die Flasche Kräuterlikör so um, dass sie auf den Steinboden fällt und dort zerschellt. Als Krabappel Stunden später nach Hause kommt, sieht sie die Sauerei, macht fluchend den Boden sauber und entsorgt die Scherben.

Fall 84: Schulaufbold Nelson Muntz ist langweilig. Deshalb fragt er seinen Kumpel Jimbo Jones, ob es nicht eine gute Idee wäre, zur Abwechslung mal wieder den kleinen Bart Simpson zu verprügeln. Jimbo bekräftigt, dies sei nicht nur eine gute, sondern sogar eine ganz exzellente Idee; Nelson solle sich am besten gleich auf den Weg machen. Derart ermutigt zieht Nelson los, passt Bart nach der Schule ab und verabreicht ihm eine Tracht Prügel.

Var. 1: Nelson Muntz ist bereits vor dem Gespräch mit Jimbo Jones fest entschlossen, Bart zu verprügeln. Jimbo wendet allerdings ein, eine einfache Tracht Prügel sei doch entschieden zu wenig. Er schlägt Nelson deshalb vor, einen Baseballschläger einzusetzen. Nelson ist begeistert und setzt diese Anregung sofort um.

Var. 2: Nelson ist fest entschlossen, Bart zu verprügeln. Jimbo hält ihm jedoch entgegen, Bart habe er doch gestern schon verprügelt; eigentlich sei Barts Schulfreund Milhouse mal wieder an der Reihe. Das leuchtet Nelson sofort ein; er zieht daher los und verprügelt Milhouse.

Var. 3: Nelson ist fest entschlossen, Bart mit einem Baseballschläger zu verprügeln. Jimbo gibt zu bedenken, das habe das letzte Mal doch ziemlichen Ärger gegeben. Es reiche wohl aus, wenn er Bart einfach nur so eine Tracht Prügel verpasse. Nelson ist zwar nicht begeistert. Letztlich lässt er sich aber von Jimbos Argumenten überzeugen und verprügelt Bart mit bloßen Fäusten.

Var. 4: Nelson ist langweilig. Jimbo schlägt ihm deshalb vor, einfach irgendwelche Kids „aufzumischen“. Sofort zieht Nelson voller Elan los und verprügelt Bart, da dieser der erste ist, der ihm über den Weg läuft.

Fall 85: Homer Simpson ist neidisch, dass Ned Flanders Sohn Rod ungleich erfolgreicher in der Schule ist als sein eigener Sohn Bart. Er überredet daher Busfahrer Otto, der den kleinen „Klugschleißer“ auch nicht leiden kann, Rod Flanders auf direktem Weg in den Himmel zu befördern. Otto soll mit dem Bus einfach einen kleinen Schlenker über den Bürgersteig machen und Flanders Sohn auf diese Weise „erledigen“. Als am nächsten Morgen jemand das Grundstück von Flanders verlässt, gibt Otto Gas. Er hält die Person für Rod Flanders. In Wirklichkeit handelt es sich aber um Rods kleinen Bruder Todd. Todd wird von Otto überfahren und stirbt.

Fall 86: Montgomery Burns beschließt, nicht nur der reichste, sondern auch der mächtigste Mann Springfields zu werden. Da er jedoch seine Chancen, eine Wahl gegen Bürgermeister Quimby zu gewinnen, als gering veranschlagt, beschließt er, Quimby aus dem Weg zu räumen. Er ruft deshalb seinen Assistenten Waylon Smithers zu sich. Diesen beauftragt er, Quimby mit einem Schuss aus einer Schreckschusspistole „etwas einzuschüchtern“. Tatsächlich ist die Waffe, die Mr. Burns Smithers übergibt, freilich echt. Smithers, längst nicht so blöd wie Burns glaubt, durchschaut den Plan indes sofort. Da er sich aber nichts Schöneres vorstellen kann, als seinem Herrn jeden Wunsch zu erfüllen, geht er abends zur Gemeinderatssitzung und streckt Quimby mit dem Ruf „Monty for mayor“ tödlich nieder.

Var.: Burns fordert Smithers auf, mit der Pistole auf Quimby einen Schuss abzugeben. Er geht dabei davon aus, dass Smithers die Echtheit der Waffe erkennt. Smithers dagegen glaubt, es handele sich nur um eine Schreckschusspistole, mit der er Quimby etwas einschüchtern solle. In Unkenntnis der Echtheit der Waffe erschießt er Quimby.

Fall 87: Tingeltangel-Bob möchte im Kwik-E-Mart von Apu eine Axt erwerben. Auf Apus Frage, was er mit der Axt vorhabe, antwortet er grinsend: „Bart Simpson den Hohl Schädel spalten.“ Apu hält es zwar für möglich, dass Tingeltangel-Bob dies ernst meint. Er denkt sich aber, das sei nicht sein Problem. Daher veräußert er das Werkzeug wie gewünscht an Tingeltangel-Bob. Dieser geht schnurstracks zu den Simpsons und schlägt mit der Axt auf Bart ein, der schwer verletzt wird.

Fall 88: Mr. Burns ist seines Lebens überdrüssig. Deshalb nimmt er in seinem Bugatti Royale auf dem Fahrersitz Platz. Sein Assistent Waylon Smithers nimmt einen Schlauch, schließt das eine Ende an den Auspuff an und befestigt das andere Ende im Innenraum des Fahrzeugs. Dann dichtet er die Fenster des PKW von außen ab. Nunmehr startet Burns den Motor und drückt das Gaspedal durch. Kurz darauf verliert er das Bewusstsein und stirbt.

Fall 89: Nachdem Bart Simpson ihm mal wieder einen üblen Streich gespielt hat, reißt Schulhausmeister Willie der Geduldsfaden. Er bietet Schulraufbold Nelson Muntz 100 \$ dafür, dass er Bart „einmal so richtig verprügelt“. Dieses Geld war Willie zuvor von Mrs. Krabappel geborgt worden, und zwar deshalb, weil Rektor Seymour Skinner sie darum gebeten hatte. Waylon Smithers zahlt 20 \$ an Jimbo Jones, damit dieser Muntz für die Tatausführung einen Baseball-Schläger zur Verfügung stellt. Die 20 \$ hatte ihm sein Chef Montgomery Burns zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt. Alle Beteiligten sind über die Hintergründe vollständig informiert. Aufgrund des Zahlungsverprechens verprügelt Muntz Bart mit dem Baseball-Schläger.

Fall 90: Homer Simpson tötet Ned Flanders, weil ihm Maude, die Ehefrau von Ned, hierfür 50.000 € zahlt. Maude möchte auf diesem Wege an das Erbe herankommen.

Var. 1: Homer tötet Ned Flanders, weil ihm Maude hierfür 50.000 € zahlt. Maude möchte auf diesem Wege ihren ständig misshandelnden Ehemann loswerden.

Var. 2: Homer tötet Ned Flanders aus falsch verstandener Solidarität zu Maude. Maude hat ihn hierzu bestimmt, um an das Erbe heranzukommen.

Var. 3: Homer tötet Ned Flanders, weil ihm Maude hierfür 50.000 € zahlt. Maude möchte auf diesem Weg ihren Ehemann loswerden, um frei für ihren Liebhaber Reverend Lovejoy zu werden.

Fall 91: Lisa Simpson leidet an einer unerklärlichen Müdigkeit. Der Hausarzt der Simpsons, Dr. Julius Hibbert, schickt daher eine Blutprobe zur Untersuchung an einen Experten. Von diesem erhält er eine Analyse mit einem Medikationsvorschlag. Da seine Sprechstundenhilfe, die üblicherweise die Spritzen verabreicht, zurzeit in Urlaub ist, injiziert Hibbert Lisa das Medikament gemäß der schriftlichen Anweisung des Experten höchstpersönlich. Aufgrund eines Schreibfehlers ist die Dosis dort gegenüber der angemessenen Dosis allerdings fünfmal so hoch angegeben. Für eine Sprechstundenhilfe ist dieser Fehler zwar nicht erkennbar, für einen Arzt hingegen schon. Infolge der Medikation erleidet Lisa Simpson einen schmerzhaften Hautausschlag, der erst nach mehreren Tagen abklingt. In 0,1 ‰ aller Fälle kommt es allerdings auch bei richtiger Dosierung des Medikaments als Nebenwirkung zu diesem Hautausschlag.

Fall 92: Homer Simpson fährt schwer angetrunken spät abends mit einer Geschwindigkeit von ca. 45 km/h von Moe's Bar nach Hause. Da läuft ihm plötzlich der stark sehbehinderte Hans Maulwurf direkt vor den Wagen. Homer kann nicht mehr rechtzeitig bremsen, so dass es zum Zusammenstoß kommt und Maulwurf schwer verletzt wird. Auch ein nicht alkoholisierte Autofahrer hätte den Unfall bei der innerorts zulässigen Geschwindigkeit von 45 km/h allerdings nicht vermeiden können.

Fall 93: Homer, Barney, Moe und Lenny haben ein neues Hobby: Mit Homers Chrysler und dem aufgemotzten Truck von Moe veranstalten sie jedes Wochenende illegale Straßenrennen; Filmaufnahmen davon stellen sie anschließend zum „Beweis“ ins Internet. Wer in welchem Fahrzeug als Fahrer bzw. Beifahrer fährt, wird jedes Mal neu ausgelost. Diesmal ergibt die Auslosung, dass Homer mit Lenny als Beifahrer in dem Truck fährt und Moe mit Barney als Beifahrer in dem Chrysler. Lenny kommt zusätzlich die Rolle des Kameramannes zu, der das Rennen mit seinem Handy filmt. Auf dem Highway angekommen gibt Barney durch das offene Wagenfenster das Startsignal, woraufhin Homer und Moe die nebeneinander fahrenden Wagen – trotz einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 100 km/h – auf über 200 km/h beschleunigen. Dabei gerät der Truck mit dem rechten Reifen auf den Grünstreifen am rechten Fahrbahnrand. Bei dem Versuch, wieder auf die Fahrbahn zu gelangen, macht Homer eine zu starke Lenkbewegung, sodass sein Wagen in Schlingern gerät, sich überschlagend von der Straße abkommt und schließlich gegen ein Verkehrsschild prallt. Homer und Lenny, beide entsprechend dem Szene-Kodex nicht angeschnallt, werden aus dem Wagen geschleudert. Lenny ist auf der Stelle tot, Homer erleidet lediglich einige Schürfwunden. Alle Beteiligten waren sich über die Risiken im Klaren, gingen allerdings davon aus, dass schon alles gutgehen werde. Strafbarkeit von Homer?

Fall 94: Polizeichef Wiggum spielt auf dem Revier mit seiner Waffe herum. Aus Unachtsamkeit löst sich ein Schuss, der den hinter ihm stehenden Polizeisergeant Eddie trifft. Eddie hatte selbst gerade mit seiner eigenen Waffe auf Wiggum angelegt, um den ihm verhassten Chef ins Jenseits zu befördern.

Fall 95: Freddie Quimby, Bürgermeister Quimbys missratener Sohn, erpresst von Pizzameister Luigi Schutzgelder. Als Luigi nicht mehr zahlen will, wird Freddie rabiat. Er geht auf Luigi mit einer Axt los. Luigi zieht daraufhin eine Pistole und droht, damit auf Freddie zu schießen. Dieser zeigt

sich jedoch unbeeindruckt und setzt seinen Angriff fort. Luigi weiß sich nicht anders zu helfen, als mit Freddie mit dem Pistolenknopf auf den Kopf zu schlagen. Dabei löst sich jedoch ungewollt ein Schuss, der Freddie tödlich trifft.

Fall 96: Snake überfällt Apu, um ihn zu berauben. Um Apus Widerstand zu brechen, stranguliert Snake ihn mit einem Kabel. Dieses zieht er – allerdings ohne Tötungsvorsatz – so fest, dass Apu daran stirbt. Als Apu sich nicht mehr wehrt, nimmt Snake die Einnahmen aus der Ladenkasse des Kwik-E-Mart und verschwindet.

Var. 1: Snake überfällt Apu, um ihn zu berauben. Um Apus Widerstand zu brechen, stranguliert Snake ihn mit einem Kabel – Apus Tod dabei billigend in Kauf nehmend. Apu gelingt es indes, sich zu befreien. Snake ergreift daraufhin ohne Beute die Flucht – obwohl er nach seiner Vorstellung ohne weiteres sofort einen neuen Versuch, Apu zu überwältigen, hätte starten können.

Var. 2: Wie im Grundfall. Apu bricht bewusstlos zusammen. Daraufhin verzichtet Snake auf den Griff in die Ladenkasse – obwohl ihm dieser ohne weiteres möglich gewesen wäre – und flüchtet sofort. Kurze Zeit darauf verstirbt Apu.

Fall 97: Ruth Powers ist alleinerziehende Mutter der zehnjährigen Laura. Als sie mit Ned Flanders endlich einen neuen Lebensgefährten findet, ist sie zunächst sehr glücklich. Schon bald fällt Flanders aber wieder in alte Verhaltensmuster zurück und entpuppt sich erneut als gewalttätiger Haustyrann. Als Ruth ihm eines Abends ein zu warmes Bier serviert, rastet er total aus. Zunächst schlägt er Ruth die vorderen Schneidezähne aus und tritt ihr so fest in den Bauch, dass eine Niere entfernt werden muss. Bei einem weiteren Hieb trifft er ihr linkes Auge so, dass dessen Sehfähigkeit auf 10 % des Normalvermögens verringert wird. Als Laura, die dies mit ansehen muss, laut zu weinen beginnt, schlägt er auch auf das Mädchen ein. Dabei verletzt er sie so schwer, dass ihre Gebärmutter zerstört wird. Dann wendet er sich wieder Ruth zu und zertrümmert ihr irreparabel das Nasenbein und das linke Knie, so dass das Gelenk steif wird. Schließlich nimmt er ein Messer und fügt ihr damit einen Schnitt im Gesicht zu, der eine dünne Narbe vom Ohrläppchen zum Unterkiefer hinterlässt.

Fall 98: Grampa Abe Simpson gerät im Altersheim mit seinem Freund Jasper Beardsley heftig in Streit. Dieser eskaliert so stark, dass Abe Simpson eine geladene und entscherte Pistole zückt und mit ihr Jasper zwei Schläge auf den Hinterkopf versetzt. Dabei löst sich ungewollt ein Schuss, der Jasper tödlich trifft.

Fall 99: Im Rahmen eines heftigen Ehestreites schlägt Marge Simpson heftig mit einer schweren Bratpfanne auf ihren Mann Homer ein. Homer – bereits erheblich verletzt – weiß sich nicht anders zu helfen, als zu versuchen, durch ein Fenster im Obergeschoss des gemeinsamen Hauses auf einen Balkon zu flüchten, um den fortdauernden Attacken von Marge zu entkommen. Dabei stürzt er ab und kommt zu Tode.

Fall 100a: Wegen erwiesener Unfähigkeit wird Homer Simpson mal wieder von seinem Chef Montgomery Burns gefeuert. Die von ihm hiergegen angestrengte Kündigungsschutzklage verliert er aufgrund der völligen Inkompetenz seines Anwalts Lionel Hutz. Um diesem für sein Versagen einen Denkkettel zu verpassen, streckt Homer ihn nieder und tritt ihm einige Male fest in den Unterleib. Dabei will er Hutz nicht töten, sondern nur verletzen. Nachdem er seine Aggressionen abgebaut hat, lässt er von seinem Anwalt ab. Homer erkennt nun, dass Hutz schwer verletzt ist und ohne ärztliche Hilfe verbluten wird. Nachdem er Hutz aufgeholfen hat, um ihn ins Krankenhaus zu schleppen, wird ihm dies einige Meter später doch zu beschwerlich. Zwar hält er es für möglich, Hutz noch zu retten. Da er sich aber denkt, um einen Anwalt weniger sei es auch nicht schade, lässt er ihn einfach liegen. Hutz verblutet wegen einer Verletzung der Bauchschiessader kurze Zeit später. Nicht mehr geklärt werden kann allerdings, ob er bei rechtzeitiger ärztlicher Hilfe noch hätte gerettet werden können.

Fall 100b: Entlassen worden war Homer deshalb, weil er sich im Dienst so mit Duff's hatte volllaufen lassen, dass er bei einem Zwischenfall im AKW den Schalter für die Notfallabschaltung nicht mehr betätigen konnte. Infolgedessen wurden mehrere Mitarbeiter des AKW verstrahlt. Eine solche Möglichkeit hatte Homer durchaus vorhergesehen, ihm war es aber wichtiger, dem Duff's zuzusprechen.

Fall 101: Waylon Smithers stellt in betrügerischer Absicht erhöhte Rechnungen an die Kunden des Kernkraftwerks aus. Sein Chef Montgomery Burns bekommt dies mit, greift aber nicht ein.

Fall 102: Marge Simpson bekommt mit, dass ihr Mann Homer im Kwik-E-Mart eine Packung Donuts mitgehen lässt. Sie beschließt, ihn gewähren zu lassen.

Fall 103: Waylon Smithers ist es leid, für Mr. Burns immer nur die Drecksarbeit zu machen. Er beschließt, Burns zu beseitigen, um an dessen Stelle selbst die Leitung des AKW von Springfield zu übernehmen. Sein Anschlag auf Burns Leben misslingt jedoch, denn Burns kann in letzter Sekunde seine Waffe ziehen. Mit dieser schießt er den Angreifer in Notwehr nieder. Anschließend lässt er den schwer verletzten Smithers einfach liegen. Dieser stirbt kurz darauf an der Schussverletzung, hätte aber bei rechtzeitiger Verständigung des Notarztes sicher gerettet werden können.

Fall 104: Lisa Simpson und Todd Flanders paddeln mit einem Boot mitten auf dem Lake Springfield. Plötzlich kentert das Boot; infolge der Strömung drohen beide zu ertrinken. Ned Flanders schwimmt zu den beiden. Infolge der Strömungsverhältnisse kann er allerdings nur eines der Kinder retten. Selbstlos entscheidet er sich für Lisa Simpson. Sein Sohn Todd ertrinkt.

Fall 105: Schauspieler Troy McClure ist darüber verzweifelt, dass all seine Comeback-Versuche sich als Flop erwiesen haben. Er beschließt deshalb, aus dem Leben zu scheiden. Zu diesem Zweck öffnet er zwei Gashähne in seiner im Erdgeschoss eines Mehrparteienhauses gelegenen Wohnung. Hierbei bedenkt er nicht, dass es infolge des ausströmenden Gases zu einer Explosion und dadurch zum Tod anderer Hausbewohner kommen kann. Als ihm dies klar wird, nimmt er diese Möglichkeit zunächst billigend in Kauf. Kurze Zeit später ändert er insoweit seinen Willen und verständigt die Feuerwehr, verbunden mit der Aufforderung, für eine Rettung der gefährdeten Hausbewohner zu sorgen. Seine Selbsttötungsabsicht gibt er allerdings nicht auf. Der Aufforderung, das Gas abzudrehen, kommt er deshalb nicht nach. Wenige Minuten später trifft die Feuerwehr ein, evakuiert die Hausbewohner inklusive des mittlerweile bewusstlosen McClure und dreht den Gashahn zu.